

lection" sind 1945 die wichtigsten Werke dieser Sammlung von Oswald Goetz gemeinsam mit Meyric R. Rogers veröffentlicht worden. Rasch gelang es ihm auch im Kreise amerikanischer Kollegen und Kunstsammler durch seine umfassenden Kenntnisse und sein fröhliches, hilfsberechtigtes Wesen Ansehen und neue Freunde zu gewinnen. Daß er die ihm lieb gewordene Tätigkeit in Chicago wieder aufgeben mußte, war mitbedingt durch die aristokratisch-hamburgische Unabhängigkeit seines Urteils und Charakters. Wiederum hat er sich rasch in ihm zunächst fremde Aufgaben im hochangesehenen New Yorker Auktionshaus Parke-Bernet eingearbeitet, wo er bis zum assistant vice-president aufstieg und sich zu einem namhaften Experten, namentlich für die Malerei des 19. Jahrhunderts, entwickelte, dessen fachmännischer Rat auch außerhalb des Hauses vielfach aufgesucht wurde. Die meisten der mustergültigen Kataloge des letzten Jahrzehnts sind von ihm verfaßt.

Es entspricht seiner lebenskräftigen Vollnatur, daß er mit seinem heiteren Sinn für alle edlen Lebensfreuden – Musik, Reisen, Freundschaften, geistvolle Geselligkeit – ein hohes wissenschaftliches Verantwortungsgefühl verband, auch und gerade dann, als er zu einer halb kaufmännischen Tätigkeit gezwungen war. Neben seinen Alltagsgeschäften, die ihn zuletzt fast übermäßig in Anspruch nahmen, war er unablässig tätig im Dienste einer selbstgestellten Aufgabe, deren Bewältigung sein eigentliches Lebenswerk geworden ist: die Deutung der Darstellungen des biblischen Feigenbaums in der abendländischen Kunst. Noch auf seinem letzten Krankenlager hat er die Energie besessen, es in tormentis zu vollenden. Erst nach dessen Drucklegung wird sich das Bild der wissenschaftlichen Persönlichkeit von Oswald Goetz voll ausrunden. Heute schon läßt sich sagen, daß die originelle Themenwahl dieser theologisch-ikonographischen Untersuchung und ihre auf Grund einer umfassenden Materialsammlung auf unzähligen Reisen ausgereifte Darstellung im Geiste Georg Swarzenskis und Aby Warburgs für die besondere Blickrichtung und Wesensart ihres Verfassers in hohem Maße bezeichnend sind. Anteil am Gelingen haben alle seine z. T. heterogenen Eigenschaften: unbegrenzte Lebensneugier, künstlerisches Qualitätsgefühl, Sinn für metaphysische Probleme, Beharrlichkeit im Verfolgen selbstgewählter Ziele, eine umfassende, alles verstehende, heiter-gütige Menschlichkeit und nicht zuletzt auch jener Einschlag geistvollen Humors, der ihn lebenslang ausgezeichnet und ihn zur Meisterung schwierigster Situationen, klaglos und ohne Ressentiment, befähigt hat. Ein vorbildliches Leben hat einen viel zu frühen Abschluß gefunden.

Carl Georg Heise

AUSSTELLUNGSKALENDER

ALTENBURG/Thür. Staatl. Lindenau-Museum, Galerie. 12. 2.–5. 3. 1961: Arbeiten von Hans Rudolph. – Kupferstichkabinett: Japanische Holzschnitte.
 ALTONA Museum. 8. 2.–8. 3. 1961: „Das Schiff in der franzö. Malerei der Gegenwart.“
 BASEL Kunsthalle. Bis 26. 2. 1961: Arbeiten von René Auberjonois und Ernest Bolens.
 BERLIN Ehem. Staatl. Museum, Kupferstichkabinett. 8. 2.–Mai 1961: Toulouse-Lautrec.

Kunstabibliothek. Bis 28. 2. 1961: „Hokusai“, japanische Farbholzschnitte.
 Galerie Meta Nierendorff. Bis 27. 2. 1961: Bilder, Aquarelle und Zeichnungen von Otto Dix.
 BERN Kunstmuseum. 4. 2.–3. 4. 1961: Das Werk von Maurice de Vlaminck.
 BIELEFELD Städt. Kunsthaus. Bis 19. 2. 1961: Arbeiten von Hanno Edelmann.
 BOCHUM. Städt. Kunstgalerie. Bis 3. 3. 1961: „Städtischer Kunstbesitz.“

- BONN Rhein. Landesmuseum. Februar 1961: „Rheinische Landschaften und Städtebilder 1600–1850.“
- Städt. Kunstsammlungen. Bis 26. 2. 1961: Arbeiten von Michael Hennes und Will Wanzer (1891–1938).
- BRAUNSCHWEIG Kunstverein im Haus Salve-Hospes. Februar 1961: Arbeiten von Erich Buchholz.
- BREMEN Paula Becker-Modersohn-Haus, Böttcherstraße. Bis 19. 2. 1961: Ölbilder und Graphiken von Otto Modersohn. – Bis 5. 3. 1961: Malerei u. Graphik von Adolf Przibill d. A.
- DARMSTADT Kunsthalle. Bis 26. 2. 1961: Plastik und Graphik von Ernst Hermanns.
- DORTMUND Museum am Ostwall. Bis 26. 2. 1961: Graphik von Marc Chagall und „Russische Volkskunst“ (Slg. Ehenburg-Mannat).
- DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 12. 2. 1961: Worspede gestern und heute.
- ESSEN Museum Folkwang. 2. 2.–5. 3. 1961: Gemälde und Graphik von Soulages.
- FLENSBURG Städt. Museum. Bis 19. 2. 1961: Arbeiten von Hans Busch-Alsen.
- FRANKFURT/M. Kunstverein im Haus Limpurg. 4.–26. 2. 1961: Gemälde und Aquarelle von Gerhard Wind.
- Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. 7. 2.–4. 3. 1961: Gemälde und Zeichnungen von Siegfried Klapper und Collagen von G. E. Schlubach.
- GORLITZ Städt. Kunstsammlungen. Bis 12. 3. 1961: Aus den Beständen des Graph. Kabinetts.
- GRAZ Künstlerhaus. Bis Ende März 1961: Glasfenster von Albert Birkle.
- HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 19. 2.–19. 3. 1961: Ölgemälde und Aquarelle von Hermann Teuber.
- HAMBURG Museum für Kunst u. Gewerbe. 24. 2.–25. 3. 1961: Dänische Heimtextilien.
- Kunstverein, Kunsthalle: Gedächtnis-Ausstellung Lyonel Feininger.
- Museum für Völkerkunde u. Vorgeschichte. 3.–28. 2. 1961: Figürliche Kompositionen von Rupert Rosenkranz.
- HAMM/Westf. Städt. Gustav-Lübcke-Museum. Bis 26. 2. 1961: Lithographien und Radierungen von Pablo Picasso.
- HANNOVER Kunstverein. Bis 19. 2. 1961: Arbeiten von Max Kraus und Alfred Lörcher.
- Galerie Brusberg. Bis 28. 2. 1961: Arbeiten von Werner Heldt und Hans Laabs.
- KAISERSLAUTERN Pfälz. Landsgewerbeanstalt. 3.–28. 2. 1961: Neuerwerbungen der Graph. Sammlung 1958–60. – Der englische Buch- und Schriftkünstler Eric Gill 1882–1960.
- KARL-MARX-STADT Städt. Kunstsammlung. Bis 26. 2. 1961: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Alfred Hesse.
- KIEL Kunsthalle (Kunstverein). 19. 2.–19. 3. 1961: Handzeichnungen und Aquarelle von Oskar Schlemmer.
- KÖLN Galerie Boisserée. Bis 14. 2. 1961: 12 Aquarelle 1949–1960 von Bernard Buffet. – 15. 2.–10. 3. 1961: Hansen-Bahia.
- KREFFELD Museum Haus Lange. Bis 26. 2. 1961: Yves Klein, Monochrome und Feuer.
- LEIPZIG Museum der Bild. Künste. Bis 4. 3. 1961: Kabinettsausstellung von Meisterzeichnungen Dresdner Romantiker.
- LUDWIGSHAFEN/Rh. Stadtmuseum. Bis 19. 2. 1961: Staatl. Kunstakademie Düsseldorf – Hochschule für Bild. Künste, Klasse angewandte Graphik.
- MANNHEIM Städt. Kunsthalle. 3. 2.–5. 3. 1961: Plastik, Gouachen und Collagen von Berto Lardera. – 17. 2.–19. 3. 1961: Plastik von Christoph Voll.
- MÜNCHEN Neue Sammlung. Bis Mitte Februar 1961: Spielen – Bilden – Erfinden. Einblick in die Vorlehre der Staatl. Hochschule für Bild. Künste, Kassel.
- Städt. Galerie. Ab 27. 1. 1961: Arbeiten von M. Ardon, Israel.
- Galerie Günther Franke. Februar 1961: Zeichnungen von Hans Uhlmann und Arbeiten von Eduard Bargheer.
- Galerie Schöninger. Februar 1961: Arbeiten von Hans Hartung.
- Gebrüder Schöninger. Bis 18. 2. 1961: Glas-Schmelz-Arbeiten von E. Kunze.
- MÜNSTER/Westf. 19. 2.–12. 3. 1961: Arbeiten von Gerrit Benner.
- STUTTGART Staatsgalerie, Graph. Sammlung. Bis 12. 2. 1961: Kupferstiche und Holzschnitte von Albrecht Dürer.
- Staatsgalerie. Bis 12. 2. 1961: Gemälde und Wandbehänge von Fritz Landwehr.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, New York, N. Y. – Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütherich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl, Nürnberg. – Erscheinungsweise: monatlich. – Bezugspreis: Vierteljährlich DM 5.25. Preis der Einzelnummer DM 2.–, jeweils zuzüglich Porto oder Zustelgebühr. – Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. – Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhoflach, Fernruf Nürnberg 2 65 56. – Bankkonto: Deutsche Bank AG., Filiale Nürnberg; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). – Druck: Albert Hofmann, Nürnberg, Jagdstraße 10.